



Ihr individuelles Offline-Magazin



INHALTSVERZEICHNIS

Z-ToGo 3

Ancona: Skyalps erhält vorläufigen PSO-Zuschlag 3

New Pacific Airlines will nur noch Charter und Wetlease fliegen 3

Ab Danzig und Kattowitz: Smartwings nimmt Montenegro-Flüge auf 4

Eurowings hat Airbus A321neo Nummer fünf in die Luft gebracht 4

Sicherheitspersonal: BDLs und Verdi einigen sich auf Schlichtung 5

Günther Ofner kritisiert AUA-Streik heftig 6

DDSG und CAT werben wieder gemeinsam um Fahrgäste 6

Flughafen Basel mit 103 Destinationen im Sommer 2024 7

Ostern: 28 Prozent der Österreicher wollen verreisen 9

Hohe Nachfrage: Hotelplan stockt die Kapazität auf 9

Gastronomie:	10
Skywest rüstet United-E175 mit größeren Overhead-Bins aus	11
Sommer 2024: Flughafen Berlin-Brandenburg mit 148 Zielen	12
Klasjet stationiert Boeing 737 in Saudi-Arabien	14
Flughafen Köln/Bonn mit 110 Zielen im Sommer 2024	15
Air France-KLM will ab Linate in die USA fliegen	17
Flughafen Dortmund mit 41 Destinationen im Sommer 2024	18
Lohnforderungen: AUA-Konzernschwestern könnten Flüge ab Wien übernehmen	18
Stuttgarter Flughafengesellschaft feiert 100-jährigen Bestand	21
Ab Zadar: Ryanair fliegt nach Kattowitz	22

[Aviation.Direct](#) - Ihr Fachportal für Luftfahrt, Reisen und Touristik [Impressum](#)



ANCONA: SKYALPS ERHÄLT VORLÄUFIGEN PSO-ZUSCHLAG

[Read More](#)



Die Regionalfluggesellschaft Skyalps hat den vorläufigen Zuschlag für die Bedienung von drei Inlandsstrecken ab Ancona erhalten. Zuvor hatte sich Aeroitalia zurückgezogen und den Vertrag mit der öffentlichen Hand gekündigt.

Ab 1. April 2024 wird Skyalps mit der Havilland Dash 8-400 von Ancona aus die Ziele Rom-Fiumicino, Neapel und Mailand-Linate bedienen. In die Hauptstadt soll es täglich gehen, nach Neapel zweimal pro Woche und nach Linate 12 Mal wöchentlich.

Es handelt sich um eine Art vorläufige Notvergabe, denn parallel läuft gerade das Auswahlverfahren der entsprechenden Ausschreibung. Der Zuschlag ist daher temporär bis zum 15. Mai 2024 an Skyalps vergeben. Dem Vernehmen nach soll sich das Interesse anderer Anbieter in sehr eng gesteckten Grenzen halten, weshalb damit zu rechnen ist, dass sich Skyalps durchsetzen wird.

Aeroitalia hat sowohl die subventionierten als auch die eigenwirtschaftlichen Routen ab Ancona eingestellt. Nach Wien ist man nur wenige Umläufe geflogen, ehe [mangels Nachfrage eingestellt werden musste](#). Ab Ancona kamen hauptsächlich ATR72-600 der rumänischen Tochtergesellschaft Air Connect zum Einsatz.

NEW PACIFIC AIRLINES WILL NUR NOCH CHARTER UND WETLEASE FLIEGEN

[Read More](#)



Die U.S.-amerikanische Fluggesellschaft New Pacific Airlines stellt ihre Linienflüge ein und will künftig nur noch als Charter- und ACMI-Anbieter auf dem Markt tätig sein.

Das Unternehmen ist erst im Vorjahr gestartet. Man kündigte Langstreckenziele, die mit Boeing 757 bedient werden sollten, an. Bisläng ist es aber nur zur Aufnahme einiger weniger Inlandsstrecken gekommen. Damit ist schon bald Schluss, denn diese sollen aufgegeben werden. Damit hat man das ursprüngliche Geschäftsmodell als Lowcostler verworfen, denn New Pacific Airlines will künftig nur noch Wetlease- und Charterdienstleistungen erbringen.



AB DANZIG UND KATTOWITZ: SMARTWINGS NIMMT MONTENEGRO-FLÜGE AUF

[Read More](#)



Der polnische Ableger von Smartwings beabsichtigt im Sommerflugplan 2024 saisonale Flüge ab Kattowitz bzw. Danzig nach Podgorica und Tivat anzubieten.

Mit Wirksamkeit zum 4. Juni 2024 will man ab Kattowitz Kurs auf die Hauptstadt von Montenegro nehmen. Von dort aus wird man vor dem Rückflug an den polnischen Ursprungsort einen Umlauf nach Danzig durchführen. Ab 7. Juni 2024 will Smartwings Poland ab Kattowitz auch Kurs auf Tivat nehmen. Als Fluggerät sollen sowohl Boeing 737-800 als auch B737-Max-8 eingesetzt werden. Es ist jeweils eine Rotation pro Woche vorgesehen. Vorerst sind die drei Montenegro-Strecken bis Ende September 2024 befristet.

EUROWINGS HAT AIRBUS A321NEO NUMMER FÜNF

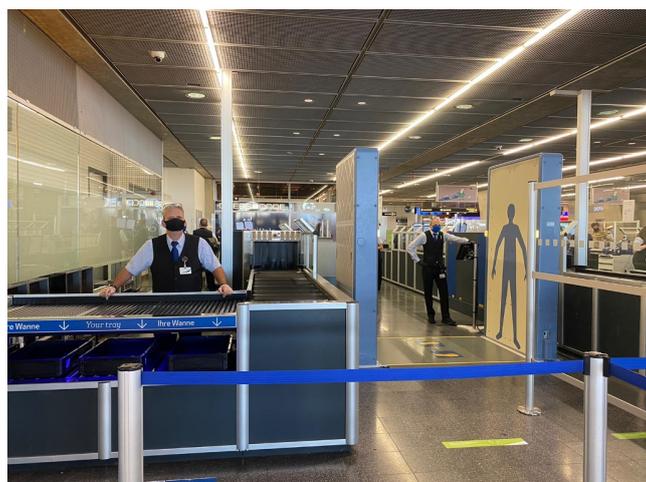
IN DIE LUFT GEBRACHT

[Read More](#)



Vor wenigen Tagen hat Eurowings mit der D-AEEE ihren fünften Airbus A321neo in den kommerziellen Liniendienst gestellt.

Der Mittelstreckenjet ist auf dem Flughafen Düsseldorf stationiert und kam am Samstag, den 24. März 2024 erstmals auf einer kommerziellen Verbindung zum Einsatz. Der Premierflug führte nach Palma de Mallorca und anschließend wieder zurück nach Düsseldorf. Mittlerweile ist die Teilflotte auf fünf Exemplare angewachsen.



SICHERHEITSPERSONAL: BDLS UND VERDI EINIGEN SICH AUF SCHLICHTUNG

[Read More](#)



Zumindest in den nächsten Wochen müssen Passagiere in Deutschland nicht mit weiteren Streiks des Sicherheitspersonals rechnen. Die Streithähne Verdi und der Bundesverband der Luftsicherheitsunternehmen haben sich auf eine Schlichtung geeinigt.

Sowohl die Arbeitnehmer- als auch die Arbeitgeberseite haben bekanntgegeben, dass man sich einig war Hans-Henning Lühr um die Schlichtung, die am 5. April 2024 beginnen soll, zu bitten. Dieser wird bis 7. April 2024 eine Empfehlung vorlegen, die jedoch für beide Seiten unverbindlich ist. Die Gewerkschaft Verdi hat bestätigt, dass man mit dem BDLS eine Friedenspflicht bis zum Abschluss der Schlichtung vereinbart hat.

GÜNTHER OFNER KRITISIERT AUA-STREIK HEFTIG

[Read More](#)



Heftige Kritik am Streik, zu dem die Gewerkschaft Vida ihre bei Austrian Airlines fliegenden Mitglieder aufruft, übt WKÖ-Luftfahrt-Fachgruppenobmann Günther Ofner aus. Dieser sieht gar die Zukunft der Lufthansa-Tochter in Gefahr.

„Verhandeln bedeutet, dass die Sozialpartner aufeinander zugehen, um einen tragfähigen Kompromiss zu finden. Diesmal haben der AUA-Bordbetriebsrat und die Gewerkschaft Vida aber nur unerfüllbare Maximalforderungen gestellt, auf denen sie um jeden Preis beharren, egal wie hoch der Schaden ist“, bezeichnet Günther Ofner, Obmann der WKÖ-Berufsgruppe Luftfahrt, die Blockadehaltung der Gewerkschaft als „rücksichtsloses Vorgehen mit schwerwiegenden Folgen für tausende Passagiere“.

Weiters: „Niemand, der Verantwortung für die Zukunft der AUA trägt, kann die Forderung nach einer 40-prozentigen Gehaltssteigerung erfüllen, denn das wäre Beihilfe zum wirtschaftlichen Selbstmord der AUA und würde tausende Arbeitsplätze in der gesamten Dienstleistungskette des österreichischen Flugverkehrs gefährden. „50.000 frustrierte und verärgerte Fluggäste, darunter viele Familien mit schulpflichtigen Kindern, die ihren Urlaub nicht wie geplant antreten können oder im Ausland festsitzen, und mehr als 15 Millionen Euro wirtschaftlicher Schaden bei der AUA - am Flughafen und bei den betroffenen Dienstleistern - sind die dramatischen Folgen dieses unverantwortlichen Handelns. Ich frage mich, wo die soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung der Vida geblieben ist“.

DDSG UND CAT WERBEN WIEDER GEMEINSAM UM FAHRGÄSTE

[Read More](#)



Auch in diesem Jahr führen die DDSG und der City Airport Train wieder eine gemeinsame Marketingaktion durch. Dabei wird das Maskottchen der Reederei unter anderem am Airport und am CAT-Terminal im Bahnhof Wien-Mitte zu sehen sein.

„Smarte und attraktive Mobilität ist Teil des touristischen Erfolgs. Zu Wasser und zu Land sind der City Airport Train und die DDSG Blue Danube sowohl bei den Menschen in der Region als auch bei internationalen Gästen beliebt. Mit der kreativen Marketingkooperation nutzen wir die Stärken beider Unternehmen und promoten gegenseitig unsere Angebote zu Beginn der Reisesaison“, fassen Michael Forstner und Christoph Korherr, Geschäftsführer des City Airport Train, zusammen.

„Gemeinsam stehen die DDSG Blue Danube und der City Airport Train für den besten Weg von, nach und durch Wien. In der Kommunikation gehen wir in diesem Frühjahr einen gemeinsamen Weg und präsentieren unsere Angebote, die sowohl das Freizeit- und Mobilitätsangebot für die Wienerinnen und Wiener als auch die Tourismusdestination Wien bereichern“, betont DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Fischer.

FLUGHAFEN BASEL MIT 103 DESTINATIONEN IM SOMMER 2024

[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024 werden 30 Airlines ab dem Flughafen

Basel ihre Dienstleistungen zu 103 Zielen anbieten. Vier Carrier sind neu vor Ort tätig und sechs Destinationen werden neu aufgenommen.

Im Sommerflugplan 2024 (gültig vom 31. März bis 26. Oktober 2024) werden 103 Destinationen in 33 Ländern direkt ab dem EuroAirport angeboten. Das Angebot beinhaltet unter anderem Destinationen in Ägypten, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Kanada, Kroatien, Marokko, Norwegen, Spanien, Tunesien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Zypern.

Verschiedene Fluggesellschaften bieten attraktive Umsteigmöglichkeiten über ihre internationalen Drehkreuze an: Aegean Airlines (Athen), Air France (Paris), Austrian Airlines (Wien), British Airways (London), flydubai (Dubai), KLM (Amsterdam), Lufthansa (Frankfurt und München), Norwegian (Oslo), Pegasus Airlines und Turkish Airlines (Istanbul), Sun Express (Antalya und Izmir) sowie Vueling (Barcelona).

Neu wird Ajet (ehemals Anadolujet, Tochtergesellschaft von Turkish Airlines) ab Beginn der Sommerzeit 5 Flüge pro Woche zum Flughafen Istanbul Sabiha Gökçen und ab April auch einen wöchentlichen Flug nach Ankara anbieten. Ab Mai nimmt die Fluggesellschaft Air Arabia zwei wöchentliche Linienflüge zwischen dem EuroAirport und Rabat in Marokko auf.

Die Fluggesellschaft Norwegian wird den EuroAirport ab Juni mit Oslo sowie Kopenhagen verbinden. Vorerst werden beide Linien zwei bis vier Mal pro Woche bedient (für weitere Informationen klicken Sie hier). Kopenhagen wird außerdem weiterhin täglich von Easyjet angefliegen. Ebenfalls im Juni kehrt die ägyptische Nesma Airlines zum EuroAirport zurück und wird bis Ende September einen wöchentlichen Flug nach Hurghada anbieten.

Ab August wird die Fluggesellschaft flydubai regelmäßige Linienflüge zwischen dem EuroAirport und ihrem Drehkreuz in Dubai aufnehmen (4x/Woche, für weitere Informationen klicken Sie hier). Neu im Angebot mit Easyjet sind die Mittelmeerinsel Malta (2x/Woche), die kroatische Hafenstadt Rijeka (2x/Woche) und die italienische Küstenstadt Salerno (2x/Woche). Erneut ist diesen Sommer auch wieder ein Direktflug nach Chania auf Kreta im Angebot (2x/Woche mit Easyjet).

Außerdem bietet die Fluggesellschaft Condor neu Flüge ab dem EuroAirport an (Palma de Mallorca, 3x/Woche). Die beliebte Badedestination wird weiterhin auch von Easyjet (mehrere Flüge pro Tag) und Eurowings (5x/Woche) angefliegen.

Schon im Winterflugplan aufgenommen und im Sommer fortgesetzt werden folgende Destinationen:

- Enfidha/Tunesien mit Easyjet: 2x/Woche
- Funchal/Madeira mit Easyjet: 2x/Woche
- London Stansted mit Ryanair: 3x/Woche

- Oran/Algerien mit ASL Airlines: 2x/Woche



OSTERN: 28 PROZENT DER ÖSTERREICHER WOLLEN VERREISEN

[Read More](#)



Im Auftrag der Österreichischen Hoteliervereinigung hat das Marktforschungsinstitut Mindtake rund 1.000 Österreicher gefragt wo sie ihre Osterferien verbringen haben. 28 Prozent haben angegeben, dass sie verreisen werden.

Für die noch knapp 20%, die noch nicht wissen, ob sie die Feiertage für einen Urlaub nutzen wollen, hat Veit gute Nachrichten: Es gibt noch freie Zimmer in allen Bundesländern und Destinationen. Mit Abstand am gefragtesten ist wieder die Steiermark, 3 von 10 Österreich-Urlauber verbringen ihre freien Tage im grünen Herzen des Landes zwischen Wein, Wandern und Kulinarik. Auch die Bundeshauptstadt mit ihren Ostermärkten und dem einzigartigen Kulturangebot steht hoch im Kurs. Auf Platz drei im Ranking steht Kärnten, das mit seinen zahlreichen Aktiv-Angeboten überzeugt.

Die ÖHV und das Meinungsforschungsinstitut Mindtake befragen regelmäßig vor Schulferien eine repräsentative Auswahl von 1.000 Österreicher zu ihren Urlaubsplänen.

HOHE NACHFRAGE: HOTELPLAN STOCKT DIE KAPAZITÄT AUF

[Read More](#)





Der Reiseveranstalter Hotelplan Suisse stockt das Kreta- und Ägypten-Angebot weiter auf. Eigenen Angaben nach habe man zusätzliche Sitzplätze bei Fluggesellschaften einkaufen konnten. Diese befinden sich auf Charterflügen.

Die zusätzliche Kapazität betrifft in Ägypten die Regionen Marsa Alam und Hurghanda. Auf Kreta hat man weitere Sitzplätze in Richtung Heraklion organisieren können. Der Tour Operator will damit der hohen Nachfrage nachkommen können. Die Buchungslage beschreibt das Unternehmen als sehr gut. Im Sommerflugplan 2024 werden im Auftrag von Hotelplan Suisse zahlreiche Charterflüge von Chair Airlines durchgeführt.

Das Unternehmen erklärt, dass man auch zusätzliche Hotelzimmer eingekauft hat. Man rechnet damit, dass man aufgrund der hohen Nachfrage nahezu alle Pauschalreiseangebote absetzen kann. Man empfiehlt den Kunden möglichst frühzeitig zu buchen, denn gerade die beliebten Hotels wären rasch ausgebucht. Dies gelte auch für besonders starke Reisetage, denn bereits jetzt wären die Anzahl der verfügbaren Sitzplätze in den Maschinen mitunter durchaus knapp.

Eine weitere Ankündigung, die Hotelplan Suisse gemacht hat: Die Tochtergesellschaft Travelhouse wird auch im Winterflugplan 2024/25 Pauschalreisen in Richtung Kittilä anbieten. Die Flüge sollen im Zeitraum von 28. Dezember bis 8. März 2024 ab Zürich-Kloten von Helvetic Airways durchgeführt werden. Vergleichbare Angebote hatte man auch in der laufenden Winterflugplanperiode 2023/24.



GASTRONOMIE: "HAFERKATER" ERÖFFNET AM FLUGHAFEN WIEN

[Read More](#)



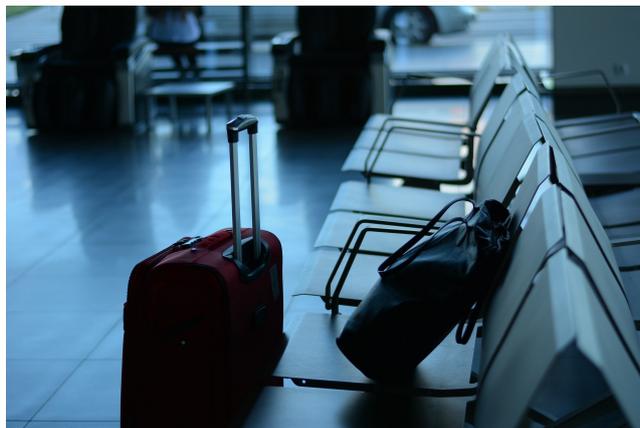
Mit „Haferkater“ hat am 26. März 2024 ein weiterer Gastrobetrieb im öffentlichen Bereich des Terminals 1 des Flughafens Wien-Schwechat eröffnet. Der Betrieb ist auf Berliner Spezialitäten spezialisiert und wird von Lagardère Travel Retail Austria betrieben.

„Noch mehr kulinarische Auswahl am Airport: Ich freue mich sehr, dass wir Standort für die erste internationale Expansion des Start-ups Haferkater sind. Passagiere, Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten damit noch mehr exklusives Markenangebot am Standort und gesunde Snacks und Mahlzeiten. Mit dem neuen Store bauen wir auch die gute Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Gastronomiepartner Lagardère Travel Retail weiter aus“, erklärt Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG.

Im öffentlichen Bereich der Abflughalle im Terminal 1 befindet sich gleich neben dem Check-in Bereich der neue Haferkater-Store. Reisende haben die Möglichkeit, das Haferkater-Lieblingsgericht in der gemütlichen Café-Atmosphäre vor Ort zu genießen oder direkt mitzunehmen. Angeboten werden rein vegetarische oder vegane Speisen wie etwa die beliebten Porridge-Kreationen „Powerkater“ mit Datteln, Leinsamen und Apfel, „Waldbeerkater“ mit Kompott und Schokodrops oder proteingefüllter „Proteinkater“. Mit einer Tasse Bio-Spezialitätenkaffee und den Porridge-Variationen startet man am besten in den Tag und stärkt sich zwischendurch. Auf Nachhaltigkeit wird großer Wert gelegt: Haferkater verwendet ausschließlich kompostierbare Verpackungen und fördert Mehrweg und der Großteil des Sortiments sind Bioprodukte. Der Shop ist täglich von 4:00

SKYWEST RÜSTET UNITED- E175 MIT GRÖßEREN OVERHEAD-BINS AUS

[Read More](#)



Die U.S.-amerikanische Regionalfluggesellschaft Skywest wird jene Embraer 175, die im Auftrag von United Airlines fliegen, mit neuen Gepäckfächern ausrüsten. Dies soll ermöglichen, dass etwa 80 Prozent mehr Stauraum zur Verfügung steht.

Ein großes Manko der Embraer E1-Serie ist der Umstand, dass die Overhead-Bins vergleichsweise klein sind. Das liegt auch daran, dass die Baureihe in einer Zeit entwickelt wurde, in der inkludiertes Aufgabegepäck noch Branchenstandard war und sich die Menge des Handgepäckes in eng gesteckten Grenzen gehalten hat. Das hat sich mittlerweile geändert und ist sowohl für Airlines als auch für deren Passagiere mitunter problematisch. Die Abgabe vor dem Flugzeug ist nicht nur zeitaufwendig, sondern kostet die Fluggesellschaften auch zusätzliches Geld.

Skywest betreibt den Maschinentyp Embraer 175 im Auftrag von United Airlines mit 76 Sitzplätzen. Immer wieder kommt es zu Engpässen im Bereich der Overhead-Bins. Dem steuert man nun gegen, in dem bis Ende 2024 insgesamt 50 Einheiten dieses Typs mit größeren Gepäckfächern ausgerüstet werden sollen. Es sollen dann 29 zusätzliche Handgepäckstücke verstaut werden können.

Eigenen Angaben nach ist man der weltweit erste Carrier, der sich für diesen Schritt entschieden hat. In einer Medieneklärung schreibt United Airlines unter anderem, dass man davon ausgeht, dass etwa eine Million Passagiere pro Jahr ihre Handgepäckstücke dann nicht mehr vor dem Flugzeug abgeben müssen.

SOMMER 2024: FLUGHAFEN BERLIN- BRANDENBURG MIT 148 ZIELEN

[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024 haben die Passagiere des Flughafens Berlin-Brandenburg die Qual der Wahl aus insgesamt 148 Destinationen in 49 Staaten. Unter anderem bei Easyjet, Ryanair, Wizz Air und Eurowings gibt es einige Neuigkeiten.

„Zahlreiche Fluggesellschaften und insbesondere die drei großen Airlines Ryanair, Eurowings und Easyjet bauen ab BER ihr Programm aus, fliegen zu neuen Zielen oder erhöhen die Taktung. Das Angebot in Richtung Nordamerika und Asien wird verstärkt. Das Plus im diesjährigen Sommerflugplan basiert maßgeblich auf dem Ausbau bestehender Flugverbindungen. Reisende können so flexibler zu den Destinationen ihrer Wahl reisen. Das erhöht die Attraktivität und Konnektivität der Hauptstadtregion“, so Geschäftsführerin Aletta von Massenbach.

New York-Reisende können im Sommerhalbjahr aus drei Airlines wählen. Neben United Airlines nimmt Norse Atlantic Airways am 1. Mai die Verbindung wieder auf und fliegt dann viermal pro Woche (montags, mittwochs, freitags und sonntags) zum Big Apple. Delta Air Lines folgt ab dem 10. Mai mit einer täglichen Verbindung. In Richtung Asien stockt Hainan Airlines auf. Fünfmal pro Woche (montags, mittwochs, donnerstags, freitags und sonntags) geht es dann nach Peking. Die Airline erreicht damit ihr Vor-Corona-Niveau. Direkt nach den Sommerferien am 4. September startet flynas am BER und bietet mit Dschidda ein neues Langstreckenziel, das dann dreimal pro Woche (mittwochs, freitags, sonntags) angefliegen wird.

Ryanair vergrößert ihr Flugangebot und fliegt diesen Sommer zu 54 Zielen ab BER, darunter zu sechs neuen Destinationen. Ab dem 31. März geht es mit der irischen Airline nach Castellón in Spanien (mittwochs und sonntags) sowie nach Kaunas in Litauen (dienstags, donnerstags und sonntags). Birmingham in England (dienstags und samstags) und Triest in Italien (dienstags und sonntags) stehen ab dem 2. April neu im Flugplan. Dubrovnik in Kroatien (mittwochs und sonntags) folgt am 3. April. Ab dem 28. April wird die Region Kalabrien neu angebunden. Ryanair fliegt dann zum Flughafen Reggio Calabria (donnerstags und sonntags). Zusätzlich erhöht die Airline die Frequenzen auf mehreren Strecken, darunter Rom, Manchester, Chania und Tallinn. Insgesamt bietet Ryanair diesen Sommer 15 Prozent mehr Sitzplätze als im Sommerflugplan 2023 an.

Eurowings setzt ihren Wachstumskurs fort und bietet im Sommerflugplan 40 Ziele ab BER an, darunter sieben neue Destinationen. Ab dem 31. März fliegt die Airline neu jeweils bis zu zweimal täglich nach Wien in Österreich und Zürich in der Schweiz. Am 3. Mai kommt eine Verbindung nach Jerewan in Armenien (freitags, ab dem 13. Juli zusätzlich samstags) hinzu. Ab dem 4. Mai geht es nach Tivat in Montenegro (donnerstags und samstags). Im Juli und

August fliegt Eurowings auch nach Nordafrika und in die Türkei. Tunis in Tunesien wird ab dem 15. Juli (montags), Adana in der Türkei ab dem 16. Juli (dienstags) und Casablanca in Marokko ab dem 21. Juli (sonntags) bedient. Insgesamt bietet Eurowings diesen Sommer acht Prozent mehr Sitzplätze als im Sommer 2023 an.

Easyjet bietet diesen Sommer mehr als 50 Strecken ab BER, darunter fünf neue Verbindungen. Erstmals fliegt die Airline in die Türkei. Antalya (dienstags und samstags) steht bereits seit dem 17. März im Flugplan. In Richtung Izmir (mittwochs und samstags) starten die Flieger ab dem 3. April. Mit Toulouse (donnerstags und sonntags) ist ab dem 31. März ein beliebtes Ziel in Südfrankreich wieder im Angebot. Nach Birmingham in Großbritannien (montags, mittwochs und freitags und sonntags) geht es ab dem 1. April. Pünktlich zu den Sommerferien, ab dem 12. Juli, wird mit Salerno (montags und freitags) ein attraktives Italienziele angeflogen. In Kombination mit täglichen Flügen an/ab Neapel bietet sich diese Verbindung auch für Rundreisen in der Region Kampanien an. Die Sommerdestination Bordeaux in Frankreich wird auch in diesem Sommer wieder angeboten. Die Frequenzen in die Metropolen Paris, Rom und Zürich werden deutlich aufgestockt. Easyjet erhöht das Sitzplatzangebot damit um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aegean Airlines baut das Flugangebot nach Athen um zwei Frequenzen pro Woche aus. Ab dem 22. April geht es täglich und bis zu 12-mal pro Woche in die Hauptstadt Griechenlands. Azerbaijan Airlines fliegt ab dem 9. Mai zusätzlich donnerstags und damit dreimal pro Woche vom BER nach Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans. Croatia Airlines fliegt ab dem 21. Mai neu nach Zagreb in Kroatien (dienstags, freitags, sonntags).

Iberia Express fliegt ab dem 2. April bis zu viermal täglich und bis zu 25-mal pro Woche nach Madrid. Das ist ein Plus von vier wöchentlichen Flügen. LOT fliegt ab dem 3. Juli bis zu dreimal täglich nach Warschau. Dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags und sonntags wird jeweils eine Rotation am Morgen hinzugefügt. In Warschau können so noch mehr Anschlussverbindungen erreicht werden.

SAS baut ihr Angebot ab BER deutlich aus. Mit Beginn des Sommerflugplans verdoppelt die Airline ihr Angebot zum Flughafen Stockholm Arlanda und fliegt dann zweimal täglich. Nach Kopenhagen steigt das Angebot auf bis zu 16 wöchentliche Flüge. Oslo wird bis zu sechsmal wöchentlich angeflogen. Insgesamt steigt das Sitzplatzangebot um über 80 Prozent gegenüber dem Sommerflugplan 2023.

Die Türkei steht auch diesen Sommer wieder prominent im Flugplan von SunExpress. Ab dem 22. Juni fliegt die Airline neu nach Kayseri (samstags) und ab dem 24. Juni nach Diyarbakir (montags). Insgesamt bietet SunExpress damit diesen Sommer ab bis zu 56 wöchentliche Flüge in die Türkei an. Wizz Air baut das Angebot ab BER aus. Ab dem 31.03. wird eine tägliche Verbindung nach Rom angeboten. Zusätzlich werden die Frequenzen nach Budapest und Tirana nochmals erhöht. Vueling fliegt ab dem 1. April 17-mal pro Woche und bis zu dreimal täglich nach Barcelona in Spanien. Das ist ein Plus von drei Flügen pro Woche.

KLASJET STATIONIERT

BOEING 737 IN SAUDI-ARABIEN

[Read More](#)



Das auf die Erbringung von ACMI- und Charterdienstleistungen spezialisierte Luftfahrtunternehmen Klasjet hat seitens der Zivilluftfahrtbehörde von Saudi-Arabien die Zulassung zur Durchführung von Inlandsflügen sowie internationalen Verbindungen erhalten.

Der Carrier sitzt in Vilnius und ist eine Tochtergesellschaft der Avia Solutions Group. Man ist auf die Durchführung von Charterflügen für Reiseveranstalter, Fußballmannschaften und sonstige Auftraggeber spezialisiert. Weiters fliegt man im Rahmen von Wetlease-Verträgen im Auftrag von anderen Carriern. Derzeit ist man beispielsweise für Air Serbia im Einsatz. Linienflüge auf eigene Rechnung bietet man nicht an.

Die Zulassung für Saudi-Arabien, die nun erteilt hat, wurde beantragt, weil man eine Boeing 737 in diesem Staat stationieren möchte. Es würde sich dann um die zweite Einheit in dieser Region handelt, denn in Dubai hat eine B737 in VIP-Bestuhlung bereits seit einiger Zeit ihre Basis. Laut Klasjet soll die zusätzliche Stationierung in Saudi-Arabien ermöglichen, dass man den lokalen Markt besser bedienen kann.

Dabei geht es nur sekundär um ACMI-Dienstleistungen. Vielmehr ist man der Ansicht, dass in der Golfregion eine hohe Nachfrage im Bereich von Firmenchartern sowie VIP-Charterflüge bestehen soll. Dazu will man sich besser positionieren. Die kürzlich erteilte Genehmigung ermöglicht es Klasjet auch innerhalb von Saudi-Arabien kommerziell zu fliegen.

Nicht eingeschlossen ist die Durchführung von Linienflügen auf eigene Rechnung. Dies wurde seitens des Carriers aber nicht beantragt und ist auch nicht geplant. Wohl könnte man im Rahmen eines Wetlease-Auftrags beispielsweise für Saudia oder Flynas domestic fliegen. Angesichts dessen, dass die für Saudi-Arabien bestimmte Boeing 737 ebenfalls über eine VIP-Bestuhlung verfügt, ist dies jedoch eher unwahrscheinlich.



FLUGHAFEN KÖLN/BONN MIT 110 ZIELEN IM SOMMER 2024

[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024, der am 31. März 2024, werden ab dem Flughafen Köln/Bonn 25 Carrier ihre Dienstleistungen zu 110 Destinationen in 35 Staaten anbieten.

„Unsere Airline-Partner haben in diesem Sommer neben zahlreichen beliebten Strecken auch viele Neuheiten in ihr Programm aufgenommen. So können wir als Flughafen einen Sommerflugplan präsentieren, der für jeden Geschmack spannende Ziele bereithält. Wir freuen uns sehr über diese große Auswahl, die wir unseren Fluggäste in der Hauptreisezeit bieten können“, sagt Thilo Schmid, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH.

Die Fluggesellschaften steuern in diesem Jahr wieder bei Reisenden Ziele in hoher Frequenz an. Dazu gehören allen voran Palma de Mallorca und Antalya, aber etwa auch klassische Destinationen für Städtetrips wie Barcelona, Rom oder Lissabon. British Airways, seit dem vergangenen Herbst wieder am Flughafen, führt ihre Flüge zum internationalen Drehkreuz in London-Heathrow auch im Sommerflugplan fort. Diese Verbindung ist ideal für Reisende, die es in die weite Welt zieht: In Heathrow gibt es komfortable Anschlussmöglichkeiten ins weltweite Streckennetz von British Airways und seinen Partnern, insbesondere nach Nordamerika.

Im Sommer kehrt zudem eine große deutsche Fluggesellschaft nach Köln/Bonn zurück: Condor fliegt ab dem 9. Mai fünf Mal wöchentlich nach Mallorca. Immer montags, mittwochs, donnerstags, freitags und samstags geht es mit der Airline auf die beliebte spanische Sonneninsel. Ganz neu an den Flughafen kommt Air Anka. Die türkische Airline bedient ab dem 13. Juli täglich die Strecke nach Antalya.

Zudem haben viele Fluggesellschaften neue Destinationen in ihr Programm aufgenommen. Eurowings verbindet Köln/Bonn fortan auch zwei Mal wöchentlich mit Chisinau in Moldawien (ab 1. Mai, mittwochs und samstags). Hinzu kommen drei weitere Ziele, die die Airline im Juli und August bedient: Samsun (ab 8. Juli, montags) und Kayseri (ab 11. Juli, donnerstags) in der Türkei sowie das marokkanische Fès (ab 13. Juli, samstags). Weitere neue Strecken bieten Freebird Airlines mit der Verbindung nach Bodrum (ab 18. Mai, mittwochs und samstags) und Corendon Airlines mit Flügen ebenfalls in die türkische Küstenstadt (ab 17. Juni, montags und donnerstags) an. Pegasus nimmt ab dem 20. Juni Gaziantep in der Türkei als Ziel ins Programm auf (donnerstags), SunExpress steuert ab dem 26. Juni Samsun an (mittwochs).

Nile Air fliegt ab dem 10. Juni neu ins ägyptische Hurghada (montags). Die Fluggesellschaft stockt zudem die Flüge nach Kairo auf und fliegt ab dem 31. März drei Mal statt wie bislang zwei Mal pro Woche in die ägyptische Hauptstadt. Höhere Frequenzen nach Ägypten bietet ab Ende März auch Air Cairo nach Marsa Alam (zwei Flüge pro Woche statt

einem) und Hurghada (sechs statt fünf) an.

AIR FRANCE-KLM WILL AB LINATE IN DIE USA FLIEGEN

[Read More](#)



Der Air France-KLM-Konzern plant ab dem Flughafen Mailand-Linate Langstreckenflüge mit Airbus A321LR/XLR anzubieten. Allerdings stößt das Vorhaben auf einige Hürden, denn derzeit gibt es zu Gunsten von Malpensa Restriktionen. Aktuell wäre es nicht möglich ab Linate auf die Long Haul zu gehen.

Eigentlich hätte der Malpensa-Airport den innerstädtischen Flughafen Linate komplett ersetzen sollen. Dazu ist es aber nie gekommen, denn der City-Airport ist bis heute in Betrieb. Lediglich hat man Restriktionen, die im Laufe der Jahre immer weiter gelockert wurden, erlassen. Malpensa ist nicht nur weit von der Stadt entfernt, sondern sowohl bei Airlines als auch bei Passagieren entsprechend unbeliebt.

Alitalia hat immer wieder versucht in Malpensa ein Drehkreuz zu etablieren, jedoch war man damit nicht erfolgreich. Der Nachfolger Ita Airways konzentriert sein gesamtes Angebot auf Linate und hat dem größeren Malpensa-Airport den Rücken gekehrt. Allerdings: Langstreckenflüge darf man ab dem innerstädtischen Flughafen nicht anbieten. Der Grund dafür ist, dass der Gesetzgeber die maximale Distanz einschränkt. Dies gilt für alle Carrier und soll Malpensa „schützen“.

Air-France-KLM-Chef Ben Smith sagte im Zuge einer Konferenz, die von Airlines for Europe abgehalten wurde, dass der von ihm geleitete Konzern plant Nonstopflüge zwischen Mailand-Linate und New York durchzuführen. Diese könnten dann mit A321LR / A321XLR durchgeführt werden. Er räumte aber auch ein, dass zuvor der Gesetzgeber dies überhaupt ermöglichen muss.

Derzeit dürfen ab Linate nur Flüge angeboten werden, deren Flugdistanz maximal 1.500 Kilometer beträgt. Weiters ist Großraumgerät nicht für diesen Airport zugelassen, so dass lediglich Single Aisle Maschinen für das Vorhaben von Ben Smith in Frage kommen würden. Dazu kommt, dass es lediglich 18 Flugbewegungen pro Stunde geben darf. Dies

hat zur Folge, dass Start- und Landerechte in Linate heiß begehrt sind.

Ben Smith hofft, dass es zur Aufhebung der Restriktionen hinsichtlich der maximalen Flugdistanz kommen wird. Er kündigt an, dass der von ihm geleitete Konzern dann so rasch wie möglich Nonstop-Flüge in die USA, allen voran New York, aufnehmen wird. Momentan ist es aber noch völlig unklar, ob die Beschränkung überhaupt aufgehoben wird. Hierbei hofft man bei Air France-KLM darauf, dass dies im Zuge der von Lufthansa geplanten Übernahme von Ita Airways von der EU-Kommission „geregelt“ werden könnte. Die verkündeten Pläne sind daher eher „Luftfahrtpolitik“ als fix.



FLUGHAFEN DORTMUND MIT 41 DESTINATIONEN IM SOMMER 2024

[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024, der Ende dieser Woche startet, werden die ab Dortmund tätigen Fluggesellschaften 41 Destinationen in 20 Staaten ansteuern.

Mit Eurowings soll es nach Spanien gehen, stehen neben dem Ganzjahresreiseziel Palma de Mallorca ab sofort auch Alicante und Málaga auf dem Programm. Neben Thessaloniki, Rhodos und Kavala umfasst das Griechenland-Streckennetz mit Chania auch die Ferieninsel Kreta. Komplettiert wird der Eurowings-Sommerflugplan mit Zielen am ionischen und adriatischen Meer, wenn Catania in Italien und Split in Kroatien angeflogen werden. Ryanair schließt sich der Streckenerweiterung an und nimmt die im Winter ausgesetzten Destinationen Málaga und Krakau wieder mit in den Flugplan auf. Pünktlich zum Sommerferienbeginn ergänzt der deutsche Ferienflieger Condor mit drei wöchentlichen Abflügen das bereits umfangreiche Mallorca-Angebot. In der Hochsaison starten vom Airport nun über zwanzig wöchentliche Flüge zur beliebten Baleareninsel.

SunExpress bietet Reisenden in diesem Jahr drei türkische Sonnenziele an. In Richtung Zonguldak geht es ab Dortmund zweimal wöchentlich, während Izmir bis zu dreimal wöchentlich und die beliebte Urlaubsregion Antalya sogar an sechs Tagen in der Woche angeflogen werden. Die erst kürzlich von Pegasus Airlines eingeführte Verbindung nach Istanbul erfreut sich positiver Resonanz und verkehrt von nun an fünfmal die Woche.

LOHNFORDERUNGEN: AUA-KONZERNSCHWESTERN KÖNNTEN FLÜGE AB WIEN ÜBERNEHMEN

[Read More](#)



Im Rahmen eines Interviews mit dem Österreichischen Rundfunk stellte Austrian-Airlines-Chefin Annette Mann in den Raum, dass bei Annahme der Forderungen der Gewerkschaft Vida, andere Fluggesellschaften der Lufthansa Group, die „wirtschaftlicher“ sein sollen, ab Wien tätig werden könnten. Doch was bedeutet das überhaupt?

Der Betriebsrat Bord und die Gewerkschaft Vida ringen derzeit um höhere Gehälter für das fliegende Personal von Austrian Airlines. Während AUA-Chefin Mann der Ansicht ist, dass das jüngste Angebot des Unternehmens, das über die Wirtschaftskammer in die Verhandlungen eingebracht wurde, „sehr gut“ sein soll, wird dies von den Arbeitnehmervertretern zurückgewiesen. Der sprichwörtliche „Teufel“ liegt im Detail, also in der Zusammensetzung des Offerts, bei dem Austrian Airlines eigenen Angaben nach die „Schmerzgrenze“ bereits überschritten haben will.

Die auf den ersten Blick hohen Erhöhungen schließen Einmalzahlungen und erfolgsabhängige Vergütungen, die die AUA erst ab einer Rendite von acht Prozent ausbezahlen will, mit ein. Bis dato hatte Austrian Airlines noch nie eine Rendite in diesem Ausmaß. Im letzten Geschäftsjahr, das einen Rekordgewinn gebracht hat, lag man bei fünf Prozent. Dies Betriebsräte und Gewerkschafter halten unter anderem aus diesem Grund das Angebot für nicht annehmbar und haben die Flugbegleiter und Piloten zum Streik aufgerufen.

AUA könnte sich Druck der Arbeitnehmer beugen müssen

Im Gespräch mit dem Österreichischen Rundfunk räumte Mann ein, dass es durchaus dazu kommen könne, dass man sich den Forderungen beugen muss, denn die Arbeitnehmervertreter würden mit Streiks in eine Position kommen, in der sie regelrecht erzwingen könnten. Selbst teilgenommen hat die AUA-Generaldirektorin an den bisherigen Verhandlungen aber nicht. Den „Schaden“, der durch Betriebsversammlungen und die nunmehrigen Streiks entstanden sein soll, beziffert sie mit etwa 20 Millionen Euro. Doch was ist, wenn sich die Gewerkschaft durchsetzen sollte und die Sozialpartner sich auf erheblich höhere Löhne als von der AUA angeboten einigen sollten?

Für diesen Fall stellte Annette Mann in Aussicht, dass es dann zur Einstellung zahlreicher Routen kommen würde. Diese wären dann aufgrund gestiegener Personalkosten nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Sie verweist gleichzeitig darauf, dass der Carrier in die Modernisierung der laut ihr veralteten Flotte investieren würde. Nicht erwähnt: Der Lufthansa-Konzern hat genau diese Investitionen über fast 15 Jahre regelrecht verschleppt und immer wieder auf nicht erfüllbare Ziele verwiesen.

Eurowings Europe Basis Wien als möglicher „Joker“ für die Lufthansa Group

Die Einstellung der Routen würde aber nicht bedeuteten, dass sich der Lufthansa-Konzern von diesen zurückziehen würde. Ganz im Gegenteil: Mann stellt in Aussicht, dass eine nicht näher definierte Anzahl von Strecken künftig von anderen Konzernmitgliedern bedient werden könnten. Und zwar von jenen, die „wirtschaftlicher“ fliegen könnten. Konkret genannt wurde noch keine Schwestergesellschaft, jedoch dürfte es im Deutschland-Österreich-Verkehr vergleichsweise einfach sein die Routen nicht mehr mit AUA-Fluggerät ab Wien bedienen zu lassen, sondern zum Beispiel von Lufthansa, Lufthansa City, Lufthansa Cityline, Air Dolomiti oder Eurowings ab deutschen Airports. Wenn gewollt, wären auch Nightstops in Wien möglich.

Bezüglich in Wien stationierter Flugzeuge hätte die Lufthansa Group noch eine Art „Joker“ in der Hinterhand. Die Basis Wien der mittlerweile maltesischen Eurowings Europe wurde formell noch nicht aufgelöst, da das fliegende Personal eine Beschäftigungsgarantie bis Ende 2024 hat. Derzeit werden die Piloten und Flugbegleiter zu anderen Bases gebracht, um von dort aus zu fliegen. Es wäre eine Kleinigkeit Eurowings Europe mit zusätzlichen Flugzeugen auszurüsten, die Wiener Base-Mitarbeiter wieder ab der Bundeshauptstadt einzusetzen und dann entweder im Auftrag der AUA zu fliegen oder formell auf eigene Rechnung, jedoch mit OS-Codeshare. Viele Passagiere, die bei der Buchung nicht so genau darauf achten was sie eigentlich buchen, würden dann erst im Flugzeug bemerken, dass sie nicht mit den Austrian Airlines, sondern mit Eurowings Europe fliegen. Angesichts dessen, dass die AUA vor der Corona-Pandemie bereits mehrere Maschinen der damals noch österreichischen Eurowings Europe im Wetlease hatte, ist dieses Szenario – nebst dem Operatorwechsel auf Deutschland-Strecken – zumindest nicht von der Hand zu weisen und wäre mit vergleichsweise geringem Aufwand rasch umsetzbar.

Rein theoretisch könnte Discover Airlines nach Wien gebracht werden

Auf der Langstrecke will sich die AUA auf absehbare Zeit von ihren alten Boeing 767 und 777 trennen. Erst am Dienstag machte das erste Gebrauchtflugzeug des Typs Boeing 787 die erste Landung auf dem Flughafen Wien. Dieses trägt noch die Livery von Bamboo Airways. Nach einem Check durch die Austrian-Airlines-Technik sollen weitere Arbeiten in Taipeh vorgenommen. Insgesamt elf Boeing 787-9 soll die AUA bekommen. Dieser Plan könnte durchaus ins Wanken geraten und ein Ersatz würde schon in Deutschland parat stehen.

Zumindest in der Theorie könnte Discover Airlines auch ab Wien aktiv werden. Mit entsprechender Vorlaufzeit könnte man auch einige Boeing 787 an dieses Unternehmen übergeben, so dass dieses beispielsweise USA-Strecken übernehmen könnte. Zu beachten ist auf der Langstrecke, dass Discover nur auf Routen, für die nicht zwingend ein österreichisches AOC erforderlich ist, zum Einsatz kommen kann. Zum Beispiel in die USA könnte das deutsche

Luftfahrtunternehmen aufgrund des Openskies-Abkommens problemlos fliegen.

Noch gibt es keinerlei offizielle Pläne, dass es zum Start von Discover Airlines, zur Reaktivierung der Eurowings-Europe-Basis-Wien oder gar zur Stationierung eines anderen Lufthansa-Carriers in Wien kommt. Die Aussage von Annette Mann gegenüber dem ORF enthielt auch keinerlei Firmennamen, jedoch ist diese durchaus als Wink mit dem Zaunpfahl zu verstehen, dass die Konzernführung der Lufthansa Group keinesfalls so denkt, dass Wien die exklusive Heimat von Austrian Airlines ist. Vielmehr könnte man auch andere Fluggesellschaften des Konzerns stationieren. Ryanair hat es vorgemacht, denn Laudamotion wurde durch Lauda Europe, Malta Air und Buzz ersetzt. Die eigene Ryanair-Basis Wien hat man dicht gemacht.



STUTTGARTER FLUGHAFENGESELLSCHAFT FEIERT 100-JÄHRIGEN BESTAND

[Read More](#)



Die Betreibergesellschaft des Stuttgarter Flughafens wurde am 15. November 1924 als Luftverkehr Württemberg AG gegründet. Zu Beginn befand sich der Flugplatz noch in Böblingen. Über ein Jahrhundert hinweg entwickelte man sich am heutigen Standort Echterdingen zur wichtigsten Verkehrsdrehscheibe von Baden-Württemberg.

Für die Zukunft sieht sich die Flughafen Stuttgart GmbH gut aufgestellt. Der Flughafen wird weiterhin eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region spielen und dabei zunehmend als Verkehrsdrehscheibe für die gesamte Region dienen. Daneben wird er mit seiner Infrastruktur für das Luft- und Raumfahrtcluster Baden-Württemberg und weit darüber hinaus eine ideale Erprobungsplattform für innovative Technologien sein und so seine Vorreiterrolle in Technik und Nachhaltigkeit weiterhin sichern.

„Seit seinen ersten Anfängen hat das Fliegen eine enorme Entwicklung genommen, technisch und wirtschaftlich. Diese wird sich auch zukünftig fortsetzen, mit neuen Antrieben und anderen revolutionären Innovationen.“, so Geschäftsführer Ulrich Heppel. „Fliegen wird immer Teil der menschlichen Mobilität sein: Unsere international geprägte Gesellschaft sowie Wirtschaft und Forschung leben von persönlicher Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen. Das ist heute wichtiger denn je“.

AB ZADAR: RYANAIR FLIEGT NACH KATTOWITZ

[Read More](#)



Die Billigfluggesellschaft Ryanair kündigt eine neue Verbindung ab Zadar an: Im Sommer will die Airline nach Kattowitz fliegen.

Die Billigfluggesellschaft Ryanair plant die Eröffnung einer weiteren Verbindung von Zadar aus. Konkret plant die Fluggesellschaft die Aufnahme von Flügen zwischen Zadar und Kattowitz. Die Strecke soll saisonal im Sommer bedient werden, berichtet das Portal Ex-Yu Aviation News. Die Flüge sollen am 17. April beginnen und zunächst einmal wöchentlich stattfinden. Am 6. Mai soll die Frequenz erhöht und Kattowitz dreimal wöchentlich angefliegen werden.